

auch ein unverzeihlicher Fortifikationsfehler gewesen, da die Mauer hier von erhöhtem Boden aus leicht anzugreifen wäre, auch namentlich unten im tiefen, schmalen Talgrund einen für die Verteidigung überaus schwachen Punkt abgegeben hätte. Die Südmauer der Burg bog offenbar an der Südostecke am Rande des Felsens in nördlicher Richtung um und erreichte den nordöstlichen Felsenrand; es sind auch einige Spuren von ihr erhalten. Dann aber stieg sie in die Ebene auf das linke Ufer des Baches hinab, erreichte ungefähr die Landstrasse und zog sich dann wieder nach Westen bis zu dem Punkt, wo der von einer Nordwestecke der Burg senkrecht hinabsteigende zweite Mauerschinkel sich an sie anschloss. Dieser zweite Schenkel ist am Felsen der Burg und an deren Nordabhang gut erhalten. Da antike Gräber die Grenzen der in der Ebene im Norden der Burg liegenden Stadt überall genau markieren, so können wir uns leicht ein Bild von ihrer Grösse machen. Sie lag auf dem mit vielen antiken Resten besäten höheren Platz, welcher sich vom linken Ufer des Baches nach Westen gegen 400 m weit ausdehnt und die Landstrasse als Nordgrenze hat. Es war eine kleine Stadt; nicht grösser war auch das benachbarte Panopeus, dessen seitliche von der Burg herabsteigende Mauerzüge besser erhalten sind. Die Burg von Chäronea war bedeutend grösser als die Stadt. Ausserhalb derselben an dem Bache, der wahrscheinlich der Plutarchische Hämon ist, muss auch das Herakleion gelegen haben. Da, wo Kromayer es vermutet hat, 600 Schritt westlich vom Chan rechts von der Landstrasse, liegt kein altes Gebäude; die kleine von Kromayer für einen antiken Bau gehaltene Ruine rührt von einem Chan aus türkischer Zeit her, nach welchem sie noch heute Παλαίωχανο heisst.

Wenn nun die Athener Stellung bei der Stadt genommen haben, so müssen sie die rechtwinklige Einbuchtung, die sich zwischen ihr und der mykenischen Burg bildet, in ihren Händen gehabt haben. Wie muss man sich aber dann den Hergang bei dem ersten Angriff vorstellen? Philipp wird wohl den etwa 1000 Schritt entfernten schmalen Bergvorsprung, der sich nach Norden bis zur Landstrasse zieht, in seinem Besitz gehabt haben. Das ist der Punkt, bis wohin die Athener vorge-